

Dokumentation über neu entdeckte Texte

Armin Lange – K.F. Diethard Römheld (Münster)

1. D.T. Ariel, *Excavations at the City of David 1978-1985 Directed by Y. Shiloh. Vol. II: Imported Stamped Amphora Handles, Coins, Worked Bone and Ivory, and Glass* (Qedem 30, 1990), 99 ff. (# C 25 ff.).

Es wird eine Zusammenstellung der aus dem 2./1. Jh. vor Chr. stammenden Münzen jüdischer Herrscher geboten. Sie zeigen stereotype (hebr. und aram.) Inschriften (Titel und PN, z.T. mit Datierung) und sind teilweise schon anderweitig ediert.

2. P. Bordreuil, *Flèches phéniciennes inscrites: 1981-1991* (RB 99, 1992, 205-213). Neben 18 bekannten Texten werden Faksimiles und Transkriptionen vier bislang unpublizierter phönizischer Inschriften auf Pfeilspitzen veröffentlicht:

ḥš šlm bny (Louvre AO 29855)

ḥš bn^o ṣš šlṭ (Louvre AO 29856)

ḥš ᶜzm bn mlk^o (Louvre AO 29857)

ḥš p^o b[n] (in Privatbesitz)

3. J. Briend, *Les manuscrits de Massada* (Le monde de la Bible 79, 1992, 32).

Dem Artikel ist eine Teilphotographie einer bei den Yadin-Ausgrabungen auf der Massada gefundenen stichischen Psalmenhandschrift beigegeben. Auf der Photographie sind gut lesbar Ps 85,1-6 zu erkennen, davon Vers 1 nahezu vollständig. Von den Versen 2-6 ist jeweils der erste Halbvers erhalten. Im Konsonantenbestand finden sich keine Abweichungen vom masoretischen Text (BHS). Soweit erkennbar, stimmt die stichische Gliederung der Handschrift ebenfalls mit der BHS überein.

4. G.I. Davies, *Ancient Hebrew Inscriptions. Corpus and Concordance*, Cambridge 1991.

Der Band enthält alle bislang publizierten hebräischen Inschriften, Siegel, Stempel, Münzen und Gewichtsaufschriften bis 200 vor Chr. in neu überprüfter Umschrift, jedoch ohne Abbildung, Übersetzung, Kommentar oder Bibliographie. Es werden, soweit bekannt, Fundort, Erstpublikation und Datierung sowie einige ausgewählte Neubearbeitungen genannt. Eine vollständige, alphabetisch nach unflektierten Lemmata geordnete Konkordanz (keyword-in-context) erschließen das Textkorpus. Eine morphologische Analyse der Texte und eine entsprechend differenzierte Konkordanz sind geplant. Das EDV-lesbare Textkorpus (ohne Konkordanz) soll demnächst auch als Datenträger ediert werden.

5. H. Gitler, *The Excavations of an Ancient Boat in the Sea of Galilee [Lake Kinneret]* (ed.: Sh. Wachsmann): *The Coins* (Atiqot, English Ser. 19, 1990, 101 ff.). Bei dem bei Ausgrabungen 1986 im See Genezareth entdeckten Schiff (1. Jh. vor Chr. bis 1. Jh. nach Chr.) wurden unabhängig vom Schiff (!) 57 Münzen unterschiedlicher Epochen gefunden. Münze # 17 stammt aus Tyrus (2. Jh. vor Chr.) und zeigt verso die Inschrift *lṣr*.

6. G.L. Kelm & A. Mazar, Tel Batash (Timnah) Excavations: Third Preliminary Report, 1984-89 (W.E. Rast [ed.], Preliminary Reports of ASOR-Sponsored Excavations 1982-89 [BASOR Supplements 27], 1991, 47 ff.), 56.

Bei Ausgrabungen in Timna wurde in einem wahrscheinlich als Handwerkergebäude zu deutenden „pillared building“ eine mit geritzten Buchstaben beschriftete Tonscherbe des 10. Jh. vor Chr. (!) gefunden: ...n.ḥnn(...?) ([be]n ḥanan), „belonging to the son of Hanan“ (vgl. 1 Kön. 4,9; Jos. 19,43). Es besteht paläographische Verwandtschaft mit dem Gezer-Kalender.

7. A. Kempinski & J. Naveh, A Phoenician Seal Impression on a Jar Handle from Tel Kabri (Tel Aviv 18, 1991, 244-247).

Während der Ausgrabungen von 1990 in Tel Kabri wurde auf dem Griff eines Kruges ein stark beschädigter phönizischer Siegelabdruck gefunden. Der noch erhaltenen Text lautet wie folgt:

š oder ʔ[...]

šm[.].b[.]

št 100 10

9

š[.]

Es wird vermutet, daß die ersten beiden Zeilen des Siegels entweder zu šr[ʔ] šmḥdb[.], oder zu ʔd[nʔ] šmḥ[.].b[.] zu rekonstruieren sind, und die letzte Zeile zu š[r]. Die Zahl 119 würde dann auf das 119. Jahr der Ära von Tyrus verweisen. Die Inschrift wäre somit in die Herrschaft Antiochus VII Sidites zu datieren, und zwar in das Jahr 156 vor Chr.

8. A. Kloner, Ḥorvat Alim, Weight from the Time of Bar Kokhba (Excavations and Surveys in Israel 6, 1987/88, 1).

Auf einem Bleigewicht aus der Zeit Bar Kochbas findet sich folgende in Quadratschrift geprägte Inschrift: šm^cwn bn ksb^ʔ nšj^ʔ jšr^ʔl wprnšw prs.

9. Y. Meshorer, The Coins of Masada (Masada 1, The Y. Yadin Excavations 1963-5, Final Reports [The Masada Reports]), Jerusalem 1989, S. 69-132, Tf. 61-81.

Auf hasmonäischen Münzen finden sich (u.a.) folgende hebr. oder aram. Inschriften (z.T. mehrfach belegt): # 19: hmlk yhwntn („der König Jehonatan“), # 21: mlk^ʔ ʔlksndrs šnt kh („der König Alexander, Jahr 25“), # 96: jhwntn hkhn hgdl wḥbr hjdm („Jehonatan der Hohe Priester und Genosse der Juden“), # 109: mttjh („Mattathias“). Der überwiegende Teil der gefundenen Münzen entstammt der Zeit des jüdischen Krieges 66-70 nach Chr. und trägt dementsprechend altebr. Inschriften. Neben den üblichen Wert- und Jahrangaben finden sich u.a. Prägungen wie: jrwšlm qd(w)šh („Jerusalem ist heilig“), ḥr(w)t šjwn („Freiheit des Zion“) und lg^ʔlt šjwn („Für die Befreiung des Zion“).

10. B. Porten, An Aramaic Papyrus Fragment from the First Half of the Fifth Century B.C.E. (JNES 49, 1990, 291-292).

Ergänzend zur Veröffentlichung einer Abtretungsurkunde aus der ersten Hälfte des 5. Jh. vor Chr. (JNES 48, 1989, 170-172; s. ZAH 3, 1990, 126f.) wird hier die dazugehörige Photographie publiziert.

11. R. Reich, Caiaphas Name Inscribed on Bone Boxes (BAR 18.5, 1992, 38-44).
In einer Grabhöhle nahe der Jerusalemer Altstadt fanden sich mehrere beschriftete Särge aus dem 1. Jh. nach Chr. Die Inschriften sind in einer schwer lesbaren kursiven Quadratschrift geschrieben:

*jhwsp br qp*²
*jhwsp br qjp*²
*qp*²
mrjm brt šm^{cwn}
šm
šlwm

Den Transkriptionen der Inschriften sind mehrere Farbphotographien beigegeben. Im Artikel wird spekuliert, ob es sich bei dem erwähnten *jhwsp br qjp*² um den aus dem NT bekannten Hohepriester *Caiaphas* handle.

12. Y. Yadin & J. Naveh (edd.), The Aramaic and Hebrew Ostraca and Jar Inscriptions (Masada 1, The Y. Yadin Excavations 1963-5, Final Reports [The Masada Reports]), Jerusalem 1989, S. 1-68, Tf. 1-60.

Die Edition umschließt mehr als 700 Ostraka und Kruginschriften aus den Jahren 66-73 nach Chr. in hebr. und aram. Sprache:

„Tags with letters“ und „specific names“ machen mehr als 50% der Ostraka aus und stehen ihrem Fundort entsprechend in Zusammenhang mit dem System der Lebensmittelrationen. Bei den „specific names“ handelt es sich um (die Offiziere, Priester oder Leviten?) *jhwšnn* („Jehohanan“, 49 Belege), *jhwdh* („Jehuda“, 9 Belege) und *šm*^{cwn} („Simeon“, 21 Belege).

„Tags with single names“ stellen Besitzerangaben oder Lose dar (39 Belege): ²*bj* oder (²*bjj*) („Ab[b]i“), ³*wš*^{cjh} („Oschaja“), ²*lj*^{zr} („Eliezer“), ²*l*^{zr} („Eleazar“), ²*š*^{cjh} ... (var. zu *jš*^{cjh}), ²*št* *tj**bw* („Frau des ?“), ²*tt* [*z*]*bjd*² („Frau des [Ze]bida“), ²*tt* *j*^{cqwb} („Frau des Jakob“), *brkh* („Beraka“), *dwst* („Dositheos“), *bt dmlj* („Tochter des Domli“), *hšqjh* („Hiskia“), *hšqjn* (var. zu *hšqjh*), *bn hklh* (var. zu *hkljh*?), *hnnjh* („Hananja“), *twbj* („Tobi“), *jhw*³ *br brqj* („Jehu [?], Sohn des Barkaj“), *jw*^{zr} („Joezer“), *br smwn* („Sohn des Simon“), ^c*zr*² („Ezra“), *ptj* (?), *ptjrn* *br* ³*štmkws* („Patrin, Sohn des ?“), *br qrzlh* („Sohn des Karzela“), *bt qtr*² („Tochter des Katra“), *rb*² („Rabba“), *š*²*wl* („Saul“), *br šw*^c (var. zu *jšw*^c), *šlwm hglj*[*ljt*] („Schalom [oder Salome?], der Gali[läer]“).

„Lists of names“ verwaltungstechnischen oder militärischen Zwecks; auf die PNN folgen jeweils Zahlen unbekannter Referenz.

Liste # 420: (1) *br hlqj* 10+1+ ... (2) *hgdr*²*jn* 10+ ... (3) *br qrzl*² 20+1 (4) *zwmljt z*^c*r*² 10 (5) *br jšw*^c 20+1 (6) *br qs*² 10+2 (7) *jšw*^c *gjr*² 10 - (1) „Sohn des Hilki (var. von *hlqj*) 11[+?] (2) Die Leute von Gadara (ON) 10[+?] (3) Sohn des Karzela 21 (4) „Kleine Suppenkelle“ (ζωμάριον) (?) 10 (5) Sohn des Jeschua 21 (6) Sohn des Kesa 12 (7) Jeschua der Proselyt (?) 10“.

Liste # 421: (1) *br hwnn* *d* (2) *j*²*hz* *g* (3) ²*lj*^{zr} *d* (4) *š*²*wl* *d* (5) *br hrš*² *g* (6) *br bnjh* *g* (7) *br qrzl*² ... (8) *šm*^{cwn} ... (9) *br* ... - (1) „Sohn des Hanun 4 (2) Jaahaz 3 (3) Eliezer 4 (4) Saul 4 (5) Sohn des Harscha 3 (6) Sohn des Benaia 3 (7) Sohn des Karzela ... (8) Simeon ... (9) Sohn des ...“.

Liste # 422: (1) *br hšj* (2) *j*²*hz* *g* - (1) „Sohn des Haggai (2) Jaahaz 3“.

Liste # 424: (1) *hqrnj* (2) 2 *š* – (1) „Der Mann aus Karnaim / Kyrene (?) (2) 2 Sch[ekel]“.

Liste # 425: (1) *šmw^l p* (2) *br hłbt^o p* – (1) „Samuel 1/2 (2) Sohn des Halabta 1/2“ (var. für *hłpt^o*).

Liste # 426: (1) *qlš š 2* (2) *brh p* – (1) „? 2 Sch[ekel] (2) Sein Sohn 1/2“.

Die Listen ## 423.427.428 sind unleserlich oder in der Deutung unsicher.

„Lots“: 12 Ostraka tragen einzelne PNN (bzw. Spitznamen) und werden als Lose (?) im Zusammenhang des kollektiven Suizids (Josephus Bell. Jud. VII,8-9) diskutiert: *grjd^o* („Gerida“), *hwnj* („Onias“), *bnj* oder *bn j...* (?), *bn j^o jr* („Sohn des Jair“), *jw^o b* („Joab“), *bn knbwn* („Sohn des »Rundkuchens«“), *mlt^o* („das Wort / Ding“ [Spitzname?]), *bn hnhtm* („Sohn des Bäckers“), *h^o mqj* („Der aus dem Tal / dem Ort Imki?“), *šjd^o* („der Jäger“), *šjpwn* („Sippun?“), *bn ptj* („Sohn des?“).

Inscriptions designating priestly shares: 20 Ostraka und Kruginschriften verweisen auf kultische Zusammenhänge. Die interessanteren Texte sind anderweitig bereits publiziert oder erwähnt.

Names of owners inscribed on store-jars: Unter den über 50 Einträgen finden sich (ohne Mehrfachnennungen und fragmentarische Belege) u.a.: *l^o zr br hād* („Eleazar, Sohn des Hadad“), *bsj wbr[jh]* („Besaj und [sein] Sohn“), *hnjn^o* („Hanina“), *zbjdw br jšm^o l* („Zebidu, Sohn des Ismael“), *hwnjh* („Onias“), *jhw dh* („Jehuda“), *jhw hnn* („Jehohanana“), *jhwsp br l^o zr* („Jehosef, Sohn des Eleazar“), *jhwsp qnj* („Jehosef, der Zelot / der Silberschmied“), *br jsw n ...* („Sohn des Jason ...“), *j^o qwb* („Jakob“), *mtjh* („Mattia“), *br pnłj* („Sohn des Pinhi“ [*< pjnhš*]), *qsb^o* („Metzger“), *š^o l* („Saul“), *šm^o wn br jhwsp* („Simeon, Sohn des Jehosef“), *šm^o wn bn jw^o zr* („Simeon, Sohn des Joezer“), *šm^o wn br nwłtwš* („Simeon, Sohn des Notos“), (1) *šm^o wn* (2) *nsn* („Simeon, Nisan“), *t^o b^o* (?).

Contents: Knapp 40 Krugaufschriften benennen den Inhalt, darunter: *bšq* („Teig“), (1) *bšr* (2) *jhw d[h]* („Fleisch, Jud[a]“), (1) *gr[gr]* (2) *dbl[h]* („getrocknete Feigen“), (1) *dblh ktwšh* (2) *jph* („gut gepreßter Feigenkuchen“), *dg^o*, var.: *dwg^o* („Fisch“), ... *kjsh* („Heu“ oder eine Maßeinheit), *kršnjn* („Linsenwicke“), *mž blsnh* („Balsam-Saft[?]“), *mrwr?* (ein bitteres Kraut), *nšh* („Saft?“), *qddjn* (Pl. zu *qjdh* [eine Gewürzpflanze?]).

„Letters“: Die drei stark fragmentarischen Briefe werden erstmals vollständig (!) ediert: # 554: (1) ...*m br m^o zj šlm dj trhmwn^o l j* (2) ...*šlmw lksp^o zwj n hmšh mnjn* (3) ... [*l*] *hm ltql^o dj^o jtj lj bdkwn* (4) ... [*r*] *hmw di^o nh m...* (5) ... *wl^o jtj lj* ... (6) ... – (1) „[] m son of Ma^ouzi, Peace [sic]. Have pity on me (2) [and please] pay (me) the silver, five denarii, (according to the) account (3) [of X loaves of b]read (?) for a *sheqel* (= 2 denarii) that you owe me. (4) [Have p]ity, because I am [] (5) [] and I do not possess [] (6) ...“ (50). # 555 und # 556: weitgehend unverständlich.

„Instructions for supplying bread“: „These instructions, after indicating the date (the day and the month; no year is mentioned), say, »give (to) PN bread, number so and so.« ... twenty-eight dockets of the same formula“ (52). Hier einige besser erhaltene Beispiele:

561: (1) [*b*] *10 + 4 l^o dr kl [jwm^o 3^o] hb lšjmw* (2) *bñ^o m[n ...] lhm^o šr^o jn wšt* – (1) „Am 14. Adar, jeden [dritten? Tag?], gib Simo, (2) dem Erbauer? von ..., Brot:

sechszwanzig!“ – Alternativlesung: (2) *b 2x100 m* [‘h] usw. – (2) „für 200 O[boli] ...“

571: (1) *b 2 s j w n l h m* (2) *m h w h m š j n* (3) *w h m š* – (1) „Am 2. Siwan: Brot, (2/3) hundertfünfundfünfzig!“

574: (1) *b 10 + 2 l d r* 2 (2) *h b l r h m j h l h m* (3) [...] 8 – (1) „On the 12th of Adar the 2nd (?) (2) give Yerahemyah bread (3) [+]8“(56).

577: (1) *b 10 + 3 l b* (2) *l b r l w j l h m* (3) [I x] *l p* (+) 20 *n q j* – (1) „Am 13. Ab: (2) für den Sohn des Levi Brot, (3) 1020, weiß!“ (oder: „quittiere!“ [lies: *ktb*]?)

„Amounts“: Unter den 21 „amounts“ finden sich zwei mehrzeilige Auflistungen:

585: (1) *r b c m w t* (2) *w t p h j m* (3) *w š t j m w t* (4) *w t p h j m* – (1) „vier Ellen (2) und zwei Handbreit (3) und zwei Ellen (4) und zwei Handbreit“.

605: (1) „1357 (2) 47 (3) 14 (4) 1180“. Bemerkenswert ist die Schreibung der „1000“ mit *p* statt *lp*! Als Beispiel für die kurzen Notizen vgl. etwa # 599: *r 10 + 1 m 3* („11 Drachmen, 3 Oboli“).

Writing exercises and scribbles: Unter den 36 Ostraka finden sich zwei fragmentarische ABCs, ein (oder zwei?) Fragment(e) einer bekannten, als Schreibübung benutzten Namensliste (vgl. RB 87, 1980, 118-26), ferner: # 611: (1) *s r t j [n]* (2) *s r t j n* – („[römische] Soldaten“ oder „Bande“, < στρατός?). # 614: [...] *j l k t b [h]* (erinnert an Unterschriften der amtlichen Dokumente von Wadi Murabba‘at und Naḥal Hever).

Varia, darunter unleserliche, unverständliche (Schreibfehler?) und nicht-klassifizierbare Texte, solche in syr. oder palmyr. Schriftstil sowie eine mögliche Fälschung (Fundumstände und Paläographie höchst verdächtig). # 642: *p j l k [h]* („spinning“[65] – ein Gefäß zur Aufnahme des Rohmaterials bzw. des Garns). # 643: *t m w t w* („Ihr werdet / sollt sterben!“). # 644: *h m n w h* („Rastplatz“ o.ä.). # 668: (1) *l b n j* (2) *br š w n m j n* (3) ... – („[belonging] to the »Stones«, son of »Rocks«(?) # 670: *n t w q* (?).

Dem Band sind sehr gute Fotografien beigegeben.

13. O. Yogev u.a., Tel Yizre‘el 1987/88 (Excavations and Surveys in Israel 7-8, 1988/89, 189-195, hier 192f.).

Nahe einer Zisterne wurde der mit einem Stempel versehene Griff eines Kruges gefunden. Der Stempel besteht aus zwei mit Flügeln versehenen Sonnenscheiben und der paläohebräischen Inschrift *mlk m* [mšt]. „The presence of this rare find at the northern site of Yizre‘el can perhaps be explained as the result either of payment of tribute to an Assyrian garrison in the late 8th century BCE, or of trade in food surpluses by the king of Judah after the threat of the Assyrian siege of Jerusalem had been lifted in the early 7th century BCE“ (193).

Anschrift der Autoren:

Mag.theol. A. Lange – Dr.theol. K.F.D. Römheld, Alttestamentliches Seminar der Westfälischen Wilhelms-Universität, Universitätsstraße 13-17, D-48143 Münster, Bundesrepublik Deutschland